

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 30.

Budapest, den 23. Juli 1898.

V. Jahrgang.

Theater.

Landes-Schauspiel-Akademie. In der kön. ungar. Landes-Schauspiel-Akademie wird im nächsten Schuljahre eine wichtige Neuerung eingeführt werden. Bisher mußten die Zöglinge vor der Aufnahme eine Prüfung ablegen, welche in der Declamation einiger Gedichte bestand. Dies genügte jedoch kaum, um die schauspielerischen Fähigkeiten der jungen Leute kennen zu lernen, und so wurden oft ganz talentlose Personen aufgenommen und begabte Personen abgewiesen. So kam es, daß nur ein geringer Theil der aufgenommenen Zöglinge den ganzen drei Jahre dauernden Lehrkurs mitmachte. Der Director der Anstalt, Dr. Anton Váradi, hat nun beschlossen, daß bei dem Examen nur der allgemeine Bildungsgrad der sich Meldenden geprüft werden soll. Alle, welche den entsprechenden Bildungsgrad besitzen, werden in einen Vorbereitungskursus aufgenommen, der ein Jahr dauert. Im Laufe dieses Lehrkursus wird es sich zeigen, wer die nöthigen Fähigkeiten besitzt, um in die Akademie aufgenommen zu werden.

Volkswirtschaft.

Finanzielles.

Rentenscheine der Ungarischen Agrar- u. Rentenbank-Actien-Gesellschaft. Mit Genehmigung des österreichischen Finanzministeriums erfolgte am 20. Juli die Notirung der mit jährlich 4½ Percent in vierteljährigen, am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November fälligen Decursivraten verzinslichen, im Wege der Verlosung längstens binnen 50 Jahren vom Tage ihrer Ausstellung mit 102 Percent ihres Nominalbetrages rückzahlbaren Rentenscheine á 200, 2000 und 10.000 Kronen der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-Actien-Gesellschaft im amtlichen Coursblatte der Wiener Börse. — Ein Börsenschluß in diesen Rentenscheinen beträgt 10.000 Kronen, und sind dieselben mit 4½ Percent Zinsen, derzeit vom 1. Mai 1898 laufend, zu handeln und alle Appoints im Börsenverkehr gleichmäßig lieferbar. Die Notiz im amtlichen Coursblatte versteht sich für 200 Kronen. Die Unionbank hat die Rentenscheine bereits schon in den Handel gebracht.

Banken.

Waterländische Bank-Actien-Gesellschaft. Die soeben zur Publication gebrachte Semestralbilanz der Waterländischen Bank-Actien-Gesellschaft schließt mit einem höchst ungünstigen Ergebnis. Fast nahezu alle Positionen des Gewinn- und Verlustcontos weisen einen nicht unbedeutenden Rückgang im ersten Halbjahr der laufenden Geschäftsperiode auf. Während das Personalconto für Gehalte der geschäftsführenden Direction, Beamten und Diener um fl. 482.94 auf fl. 41.980.43 und das Spesenconto um fl. 11.377.45 auf fl. 41.980.43 gestiegen ist, zeigt der Gewinn an Devisen bei einem Rückgang von fl. 1552.75 bloß fl. 4933.20. Der Syndicatsgewinn ist um fl. 6938.64 geringer und beträgt im Ganzen fl. 10.617.96; an Provisionen hat die Bank gleichfalls einen um fl. 7365.32 kleineren Gewinn zu verzeichnen, und beträgt derselbe fl. 59.276.35. Auch der Gewinn der Wechselstube schließt nach Abzug der Spesen mit einem um fl. 3351.68 ungünstigeren Ergebnis und beläuft sich auf bloß fl. 7401.79. Der Gesamtgewinn des ersten Semesters der Waterländischen Bank beträgt daher mit Hinzurechnung des Gewinnvortrages per fl. 40.554.75 fl. 362.338.66, wobei aber bemerkt werden muß, daß der eingestellte Gewinnvortrag heuer um fl. 1341.23 größer ist, als im verflossenen Jahre. Wenn nun von dem Gesamtgewinn die fl. 108.678.94 betragenden Spesen ab-

gezogen werden, verbleibt ein Reingewinn von fl. 253.709.72, welcher unter Umständen zwar befriedigen mag, aber bei tüchtigerer und vor Allem sachkundigerer Leitung des genannten Bankinstitutes dennoch weit günstiger hätte ausfallen können. Der Erfolg und die Prosperität eines Finanzinstitutes liegt immer in der geschickten und zielbewußten Leitung, bei der Waterländischen Bank haben indeß die bisherigen Erfahrungen gezeigt, daß die Männer, welchen die Geschäftsführung des Instituts anvertraut ist, durchaus nicht jene Qualifikationen besitzen, um die Bank erfolgreich emporzubringen.

Ungarische Hypothekbank. Die planmäßig jährliche Verlosung der 4perzentigen Communal-Schuldverschreibungen der Ungarischen Hypothekbank wird am 1. August l. J., Vormittags 10 Uhr, in den Banklocalitäten stattfinden.

Versicherungs-Anstalten.

Der „Ersten Militärdienst-Versicherungs-Anstalt unter dem Protectorate Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Josef“ (Budapest, V., Elisabethplatz 1) lagen im Monat Juni d. J. für 1.290.700 Kronen Beitritts-Erklärungen vor, und wurden für 1.266.900 Kronen Polizzen ausgefertigt. Der Versicherungsstand beläuft sich nunmehr auf 31.143.130 Kronen. — Die Anstalt versichert befamily Kapitalien und Renten für Knaben zum Zwecke der Bestreitung der Militärdienstkosten, beziehungsweise behufs Versorgung für die Zeit der Großjährigkeit im Nicht-Aspirations-Falle.

„Globus“ Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft in Wien. Die vor kurzem in Wien begründete Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft „Globus“ hat nunmehr auch eine Zweigniederlassung in Ungarn mit deren Sitz in Budapest errichtet und zu diesem Behufe ihre Firma bereits handelsgerichtlich eingetragen lassen. Zum Leiter der Budapestter General-Vertretung der „Globus“ Versicherungs-Gesellschaft wurde seitens der Direction Herr Alexander Glük ernannt.

Industrie-Unternehmungen.

Petroleumgeschäft der Ungarischen Bank für Industrie und Handel-Actien-Gesellschaft. In London hat bei der „Lloyd-Bank“ soeben die öffentliche Subscription der Actien der „Roumaine Oil Trust Company“ stattgefunden. Die genannte Gesellschaft hat sich zu dem Zwecke gebildet, um sämtliche Actien der „Ctoile Roumaine“-Gesellschaft für Petroleumherzeugung und Raffinerie käuflich zu erwerben. Die Actien der „Ctoile Roumaine“ waren bisher im Besitze eines unter Führung der Ungarischen Bank für Industrie und Handel-Actien-Gesellschaft gebildeten Syndicats, in dessen Namen die Industriebank die Transaction mit den Londoner Firmen durchgeführt hat.

Kazinczer Kohlenbergwerks-Actien Gesellschaft. Die diesjährige (erste) ordentliche Generalversammlung der Kazinczer Kohlenbergwerks-Actien-Gesellschaft wird am 3. August l. J., 1 Uhr Nachmittag, in den Bureau-Localitäten der Gesellschaft in Budapest (V., Adlergasse 4) abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen außer den regulären Beratungsgegenständen die Modification mehrerer Punkte der Statuten.

Verkehrswesen.

Kön. ungar. Staatsbahnen. Nach den definitiven Abrechnungen haben die kön. ungar. Staatsbahnen im Monate Juni für Personen-, Militär- und Gepäcksbeförderung 2.203.700 fl., für Eil- und Frachtgut 500.700 fl., zusammen daher 2.704.000 fl. vereinnahmt. Diese Einnahmen sind hinter jenen des vorigen Jahres bloß um

35,828 fl., d. i. um 0.5 Percent zurückgeblieben, obgleich im vorigen Juni noch ein starker Getreide- und Mehlerkehr war. Im ganzen daher bis Ende d. J. betragen die Transporteinnahmen insgesamt 40,587,700 fl., während im ersten Quartal des vorigen Jahres 41,700,782 fl. vereinnahmt wurden. Interessant ist, daß hierbei die heurigen Einnahmen aus dem Personenverkehr um 187,606 fl., d. i. um 4.2 Percent größer, hingegen im Waarenverkehr um 768,872 fl., d. i. um 5 Percent geringer sind, während die Gesamt-Transporteinnahmen um 2.7 Percent geringer sind als im Vorjahre. Der Rückfall ist daher bei weitem nicht so bedeutend, wie er bei der beträchtlichen Abnahme der Getreide- und Mehlforderungen zu erwarten gewesen wäre. Ueberdies gab er noch diverse Einnahmen, welche im heurigen ersten Quartal 1.3 Millionen, im vorigen Jahre bloß 1.2, heuer daher fast um 100,600 fl. mehr ausmachen, welches Plus aber ausschließlich auf die Vermehrung des von den Staatsbahnen verwalteten Localbahnnetzes entfällt.

Luxus-Ausflug nach Sibirien. Das Pariser Reisebureau der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft (Société Internationale des Wagons Lits et des Grands Express Européens) arrangirt Anfangs August einen hochinteressanten Gesellschaftsausflug mittelst Spezialzuges von Moskau mit Beirührung von Nischni-Novgorod, Kazan nach Sibirien. Anschlußbillets werden auch ab Budapest verabfolgt und kosten dieselben, die Eisenbahnfahrt 1. Classe) und die vollständige Verpflegung (ersten Ranges) im Ausland (zwanzig Tage hindurch) inbegriffen: 840 fl. Vormerkungen in beschränkter Anzahl nimmt nur einige Tage das Fahrartenbureau (Grand Hotel) entgegen.

Waggonbestellung bei den heimischen Eisenbahnwagen-Fabriken. Die kön. ungarischen Staatsbahnen haben bei den heimischen Waggonfabriken gegenwärtig insgesamt 1227 Stück Eisenbahnwagen in Bestellung gebracht. Mit der Lieferung dieser Wagen wurden betraut die Firma Ganz u. Comp. Eisenwerke- und Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft, welcher die Herstellung von 567 Lastwagen und 50 Konduktorenwagen zufiel, ferner die Firma J. Weisker in Grad, welche 205 Lastwagen zu erbauen hat, weiter die Schlichtsche Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft, welche 105 Lastwagen und 100 Stück Hornviehwagen zu liefern hat, schließlich die „Danubius“-Schönichen-Hartmannschen vereinigte Schiffs- und Maschinenfabriken, welche 200 Lastwagen herzustellen haben. Sämmtliche Lastwagen sind für 15 Tonnen Tragfähigkeit zu erbauen, mit Ausnahme der Hornviehwagen, welche 10 Tonnen Tragfähigkeit besitzen werden.

Die Eisenbahnen Deutschlands in den letzten zehn Jahren. Ein Bild der Entwicklung der Eisenbahnen Deutschlands in dem Dezennium 1886/87 bis 1896/97 ergibt sich aus nachstehend angeführten Angaben: In dem zehnjährigen Zeitraume ist die Länge der deutschen Eisenbahnen von 38,048 Kilometer auf 46,171 Kilometer, also um 8123 Kilometer = 21.4 Percent gewachsen. Die gesammte Länge der vollspurigen Geleise (Haupt- und Nebengeleise) betrug am Schlusse des Betriebsjahres 1896/97 84,286 Kilometer und hat sich seit 1886/87 um 19,383 Kilometer = 29.9 Percent vermehrt. Die Gesamtzahl der Stationen ist von 6376 auf 8893 d. i. um 39.5 Percent gestiegen. Zur Bewältigung des Verkehrs standen im Jahre 1896/97 16,350 Locomotiven, 32,391 Personen- und 346,392 Güterwagen zur Verfügung, während im Jahre 1886/87 12,642 Locomotiven, 23,224 Personen- und 251,735 Güterwagen vorhanden waren. Die Beschaffungskosten für die Betriebsmittel haben sich von 1506.82 Millionen Mark auf 1988.93 Millionen Mark oder um 32 Percent erhöht. Der Personenverkehr hat in dem zehnjährigen Zeitraume einen wesentlichen Aufschwung genommen. Im Jahre 1896/97 betragen die Einnahmen aus dem Personenverkehr 444.61 Millionen Mark gegen 284.63 Millionen Mark im Jahre 1886/87, mithin ein Plus von 159.98 Millionen Mark = 56.2 Percent. Auch der Güterverkehr hat eine erhebliche Steigerung erfahren. Während die Einnahme im Jahre 1886/87 692.84 Millionen betragen hat, ist sie im Jahre 1896/97 auf 1071.27 Millionen Mark gewachsen, mithin hat eine Zunahme von 378.43 Millionen Mark oder 54.6 Percent stattgefunden. Die gesammten Betriebs-einnahmen sind von 1021.99 Millionen Mark im Jahre 1896/97, also um 55.2 Percent gestiegen, obwohl die durchschnittliche Betriebslänge nur um 21.9 Percent zugenommen hat. Die Betriebsausgaben sind in dem erwähnten Zeitraume von 561.61 auf 869.35 Millionen Mark, also um 53.97 Percent gestiegen. Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben hat betragen: im Jahre 1886/87 460.38 Millionen Mark, im Jahre 1896/97 716.39 Millionen Mark,

er hat also um 55.6 Percent zugenommen. Die Verzinsung des Anlagecapitals im Jahre 1886/87 erreichte die Höhe von 4.69 Percent, im Jahre 1896/97 6.32 Percent, mithin 1.63 Percent mehr. Für die vollspurigen deutschen Bahnen beliehen sich die Bauaufwendungen, worunter die eigentlichen Baukosten, und verschiedene sonstige Aufwendungen (Zinsen während der Bauzeit, Curverluste, erste Dotirung des Reserve- und Erneuerungsfonds u. s. w.) zu verstehen sind, im Jahre 1886/87 im Ganzen auf 9555.58 Millionen Mark, somit für einen Kilometer auf 252,019 Mark; sie sind im Jahre 1896/97 im Ganzen auf 11,376.77 Millionen Mark gestiegen, für einen Kilometer somit auf 247,366 Mark gefallen.

Sommer-Fahrordnung pro 1898 der Salondampfer für die Reiseroute Triume—Venedig und Triume—Ancona.

Zwischen Triume und Venedig verkehrt der elegante Salon-Dampfer „Daniel Cron“ und zwischen Triume und Ancona der mit allem Comfort versehene Gildampfer „Willam“. Diese Dampfer haben außer 1. Classe noch je eine Luxusclasse mit separatem Salon, Kabinen mit vorzüglichen Betten, Rauchzimmer, elektrische Beleuchtung. — Außer dem Salon befindet sich auf dem Dampfer „Willam“ noch ein kleiner eleganter Familiensalon mit vier Schlafstellen (salon privé), welcher besonders gemiethet werden kann. Fahrordnung der Salondampfer vom 1. April l. J. bis Ende October 1898: Von Triume Abfahrt nach Venedig jeden Dienstag und Samstag 8 Uhr Abends im Anschlusse an den von Budapest um 7 Uhr 40 Minuten Abends anlangenden Schnellzug. Ankunft in Venedig nächsten Tag um 7 Uhr Früh. Von Venedig nach Triume jeden Montag und Donnerstag Abends 7 Uhr 30 Minuten vom St. Markus-Platz, Ankunft in Triume nächsten Tag um 6 Uhr 30 Minuten Früh im Anschlusse an den nach Budapest um 7 Uhr 25 Minuten Früh abgehenden Schnellzug. Von Triume Abfahrt nach Ancona jeden Montag und Donnerstag Abends 8 Uhr im Anschlusse zu dem von Budapest um 7 Uhr 40 Minuten Abends anlangenden Schnellzug, Ankunft in Ancona nächsten Tag Früh 6 Uhr im Anschlusse an den nach Rom abgehenden Schnellzug. Von Ancona Abfahrt nach Triume jeden Mittwoch und Samstag Abends 8 Uhr 30 Minuten im Anschlusse an die Rom—Neapel—Volognaer Eilzüge. Ankunft in Triume nächsten Tag um 6 Uhr 30 Minuten Früh im Anschlusse an den nach Budapest um 7 Uhr 25 Minuten Früh abgehenden Schnellzug. Die Seeüberfahrt beträgt 10 Stunden. Fahrpreise mit den Schnellzügen von Budapest nach Triume und dort mit dem Salondampfer bis Ancona oder Venedig zusammen: Schnellzug 1. Classe und Luxusclasse am Dampfer incl. Bett 20 fl. und Luxus 1. Cl. am Dampfer incl. Bett 18 fl.

Nur „Seefahrt“ für Luxusclasse am Dampfer inclusive Bett 8 fl. 1. Classe 6 fl. Ueber die vorstehende Reiseroute werden direkte Fahrkarten zu folgenden Preisen ausgegeben: Zwischen Budapest-Triume Schnellzug 1. Classe 12 fl., II. Classe 8 fl.

		1. Classe	II. Classe	III. Classe
Budapest-Florenz	via Triume-Venedig	75.80 Frcs.	55.45 Frcs.	30.15 Frcs.
„ Genua		92.50	67.25	36.56
„ Mailand		71.95	52.85	28.70
„ Turin	via Triume	92.25	67.10	36.45
„ Neapel		104.45	75.55	42.05
„ Rom		76.05	55.65	30.30

Außer diesen Billets werden auch von Budapest nach den Stationen Bari, Battaglia, Bologna, Livorno, Padua, Pisa, Verona direkte Billets ausgegeben. Nähere Auskünfte werden im Fahrarten-Stadtbureau der königlich ungarischen Staatsbahnen und in dem Coof'schen Reisebureau erteilt.

Briefkasten der Redaction.

Herrn A. W. in Munkács: Sie beurtheilen Ihre Wize sehr richtig, wenn Sie dieselben „seltene Wize“ benennen.

Herrn K. Sch. Temesvár: Wir glauben Ihnen recht gerne, daß die uns gesandten Verse von Ihnen sind, und beschuldigen Sie darin keineswegs eines Plagiates, begangen an Schiller oder Göthe.

Fräulein Am. B. in Gastein: Die Aphorismen behandeln zu sehr abstrakte Stoffe, von den gesandten Bierzeilen erscheint einer in zweitnächster Nummer.

Herrn B. Sch. in Budapest: In nächster Nummer.